

## HINTERGRUND

### Ärzte kritisieren Aktionismus

Es gibt ein unübersichtliches Angebot an Frühwarnsystemen für Kinder. Kinderärzte fordern ein Gesamtkonzept. **2**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Honorarstreit beigelegt



Brandenburgs KV-Vize Peter Noack ist zufrieden. Die Delegierten haben neue Regelungen zur Honorarverteilung beschlossen. **8**

## MEDIZIN

### Muntermacher bei Anämie

Müdigkeit bei Anämie kann durch Erythropoetin verringert werden. **9**

### Virustatika-Unverträglichkeit

Ein Test wird validiert, der unerwünschte Wirkungen bei einer HIV-Medikation vorhersagen kann. **11**

## WIRTSCHAFT

### Pilotprojekt E-Card

In Bulgarien sind erste Gesundheitskarten an Patienten verteilt worden. **13**

### Zeitfresser als Spätzünder?

Ist die Abspeck-Beratung am Ende doch nicht für die Katz? Das fragt sich unser Kolumnist Dr. Ludger Beyerle. **14**

**Beilagenhinweis:** Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma med update GmbH, Wiesbaden, bei.

**ÄRZTE & ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

**Leser-Service:**  
Tel.: (0 61 02) 50 60  
Fax: (0 61 02) 50 61 7  
**Redaktion:**  
Tel.: (0 61 02) 50 60  
Fax: (0 61 02) 5 88 70  
(0 61 02) 5 87 40

**ZB MED** .ng.de  
www.zbmed.de tung.de  
Passwort: arztonline

sen, bis sie satt waren, allerdings sollten sie dafür Nahrung mit einer geringen Kaloriendichte (definiert als Kilokalorien pro Gramm) wählen. Am größten war der Effekt, wenn die Teilnehmer zum einen wenig Fett aßen – Fett hat die höchste Kaloriendichte – und zusätzlich bevorzugt Nahrung mit hohem Wassergehalt konsumier-

maten und Paprika, macht das Abnehmen leichter. Photo: Photodisc

ten – also Obst, Gemüse oder Suppen. Teilnehmer, die sich an diese Diät hielten, hatten nach einem Jahr im Schnitt 7,9 kg abgenommen, Adipöse mit ausschließlich fettarmer Nahrung nur 6,4 kg (Am J Clin Nutr 85, 2007, 1465).

und die Kör- rückgegangen minus 2,5 k der wasserr mengenmä der Diät, un lich satter. die Compl Viertel der einjährige D

## Mehr Kontrolle und Transparenz

**BERLIN (eb).** Pflegeheime sollen nach Plänen der Bundesregierung schärfer kontrolliert werden, doch eine neue Prüfbehörde soll es nicht geben. Das hat Gesundheits-Staatssekretärin Marion Caspers-Merk (SPD) deutlich gemacht. Mit dem Pflegereform-Gesetz werde die Möglichkeit geschaffen, Prüfergebnisse des Medizinischen Dienstes künftig zu veröffentlichen. **Siehe Seite 6**

## Mehr Suizide alter Menschen

Angst vor Heimpflege und Einsamkeit

**BERLIN (se).** Obwohl die Anzahl der Suizide in Deutschland generell gesunken ist, ist der Vorsitzende des Nationalen Suizid-Präventionsprogramms Dr. Armin Schmidtke weiterhin besorgt.

Grund dafür ist die steigende Zahl alter Menschen, die sich das Leben nehmen. Ihr Anteil an allen Suiziden in Deutschland beläuft sich bei Männern über 60 Jahre

auf 37,5 Pr sogar auf 51 Die man deutschen Einsamkeit mern die Si ist auch di rung – vor a troffenen s und Psych schwierig, helfen.

## Arzneiwachstum bleibt im

Forschende Arzneimittelhersteller stellen Prognose für 2007 und

**BERLIN (HL).** Das von KBV und Kassenverbänden ausgehandelte Wachstum für Arzneiausgaben von 6,1 Prozent werden die verordnenden Ärzte in diesem Jahr wahrscheinlich nicht ganz ausschöpfen.

Nach einer gestern in Berlin vorgestellten Prognose des Instituts für Gesundheits- und Sozialforschung (IGES) werden die Ausgaben für Medikamente um 4,6 Prozent wachsen.

Die Vereinbarung von KBV und

Kassen berücksichtigt allerdings nicht Impfstoffe, Arzneimittel, die nicht aus Apotheken kommen, sowie die Wirkung von Rabatten und Zuzahlungen. Die Gesamtausgaben für Arzneimittel werden daher nach IGES-Berechnungen mit 7,7 Prozent oder zwei Milliarden Euro stärker wachsen. Dabei steigen allein die Ausgaben für Impfstoffe um 483 Millionen Euro. Ursachen dafür sind neuartige Vakzine sowie die Gesundheitsreform, mit der Schutzimpfungen eine Kassen-Pflichtleistung wurden.

Für 2008 etwas stärk Prozent ode Ursächlich Professor M das dann a torium. In Preise – tr höhung – s die Kassen werde aber litik betreib dreas Barr VFA, an, i IGES-Studie